

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

I. Die Lehre von Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



Die Christliche Glaubens-Lehre.

12. Welche ist die Christliche Glaubens-Lehre?

Die uns zeigt, was wir als Christen glauben sollen.

13. Wovon handelt die Christliche Glaubens-Lehre?

1. Von Gott. 2. Von den Engeln. 3. Von den Menschen.

I. Die Lehre von Gott.

I. Von dem göttlichen Wesen überhaupt.

14. Wer ist Gott?

Das allervollkommenste geistliche Wesen in dreien Personen. Joh. 4, 24. Matth. 19, 17. E. 28, 19.

15. Wer ist Gott als ein geistliches Wesen betrachtet?

Ein unsichtbares, lebendiges Wesen, das Verstand und freien Willen hat. 1 Tim. 6, 16. Ps. 42, 3. Jes. 40, 28. Offenb. 4, 11.

16. Wie ist Gott das allervollkommenste Wesen?

Er hat alle gute Eigenschaften, ohne alle Einschränkung. Ps. 145, 3.

17. Wie mancherley sind die Eigenschaften Gottes?

Sie betreffen entweder sein Leben überhaupt, oder seinen Verstand und Willen insbesondere.

18. Welches sind die Eigenschaften des göttlichen Lebens überhaupt?

Die Ewigkeit, die Selbstständigkeit, die Unveränderlichkeit, die Allmacht und die Allgegenwart.

19. Was ist die Ewigkeit Gottes?
Da Gott lobet ohne Anfang und Ende. Ps. 90, 2.
20. Was ist die Selbstständigkeit Gottes?
Da Gott sein Leben in ihm selbst hat. Joh. 5, 26.
Gesch. 17, 25.
21. Was ist die Unveränderlichkeit Gottes?
Da Gott immer bleibet, wie er ist. Ps. 102, 28.
Jac. 1, 17.
22. Was ist die Allmacht Gottes?
Da Gott alles thun kan, was er will. Ps. 115, 3.
Ps. 33, 9.
23. Was ist die Allgegenwart Gottes?
Da Gott an allen Orten, und in alles wirket. Gesch.
17, 27. Ps. 139, 7, 10.
24. Welches sind die Eigenschaften des göttlichen Verstandes?
Die Allwissenheit und die Allweisheit.
25. Was ist die Allwissenheit Gottes?
Da Gott alles aufs genaueste erkennet. Ps. 139, 1-4.
26. Was ist die Allweisheit Gottes?
Da Gott alles aufs beste zu ordnen weis. Röm. 11, 33.
Jes. 28, 29.
27. Welches sind die Eigenschaften des göttlichen Willens?
Die Heiligkeit, die Gerechtigkeit, die Wahrhaftigkeit, die Treue und die Liebe.
28. Was ist die Heiligkeit Gottes?
Da Gott das Gute liebet, und das Böse hasset.
1 Petr. 1, 16. Ps. 5, 5.
29. Was ist die Gerechtigkeit Gottes?
Da Gott das Gute befördert, und dem Bösen sündet.
Ps. 7, 10.
30. Was



30. Was ist die Wahrhaftigkeit Gottes?

Da Gott sich uns so offenbaret, wie ers meinet.
Ps. 33, 4.

31. Was ist die Treue Gottes?

Da Gott seine Zusage gewiß erfüllet. 1 Thess. 5, 24.

32. Was ist die Liebe Gottes?

Da Gott seine Lust hat an unserm Wohlsein. 1 Joh. 4, 16. Womit die Gürtigkeit, Gnade, Barmherzigkeit und Gedult verbunden sind. Ps. 103, 8.

33. Was haben wir von der Dreieinigkeit in Gott zu merken?

1. Es ist nur ein einiges göttliches Wesen 5 Mos. 6, 4.
2. In dem einigen göttlichen Wesen sind drei Personen, Vater, Sohn, und Heiliger Geist. 1 Joh. 5, 7. Matth. 28, 19. c. 3, 16. 17. 2 Cor. 13, 13.
3. Diese drei Personen sind mit einander unzertrennlich verbunden. Matth. 28, 19. 1 Joh. 2, 23. Eph. 2, 18.

II. Von einer jeden Person der Gottheit insbesondere.

I. Vom Vater.

34. Wer ist der Vater?

Die erste Person in der Gottheit, so von Ewigkeit her den Sohn gezeuget. Eph. 3, 14. 15. Ps. 2, 7.

35. Welche Werke werden ihm vornehmlich zugeschrieben?

Die Schöpfung, die Erhaltung, die Regierung, und die Gnaden-Wahl.

36. Was ist die Schöpfung?

Da Gott die ganze Welt aus nichts hervor gebracht hat. 1 Mos. 1, 1 f.



37. Wie werden die Geschöpfe Gottes eingetheilet?

In sichtbare und unsichtbare. Col. 1, 16.

38. Was ist von der Hervorbringung derselben zu merken?

Sie ist durch den allmächtigen Willen Gottes Ebr. 11, 3. am Anfang der Zeit, 1 Mos. 1, 1. in sechs Tagen, 1 Mos. 2, 2. auf eine vollkommene Weise geschehen, 1 Mos. 1, 31.

39. Welches ist der Zweck der Schöpfung?

Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes zum Heil der Geschöpfe. Ps. 19, 2. Ps. 100, 1-3.

40. Was ist die Erhaltung?

Da Gott den Geschöpfen Kraft giebt zu bestehen. Gesch. 17, 28.

41. Worüber erstreckt sich die göttliche Erhaltung?

Nicht nur über die ganze Einrichtung der Welt, sondern auch über ein jedes Geschöpf insbesondere. Ps. 74, 16. 17. Ps. 147, 19.

42. Auf wie mancherley Weise wirket Gott in seiner Erhaltung?

Theils unmittelbar durch seine Allmacht, Ebr. 1, 3. theils durch gewisse Mittel: Ps. 104, 14. deren Mittheilung und Wirkung ganz von Gott abhänget. Hos. 2, 8.

43. Sind die Creaturen an diese Mittel gebunden?

Ja: aber Gott ist ungebunden, und kan erhalten wo durch er will. 1 Mos. 3, 19. Matth. 4, 4.

44. Welches ist der Zweck der Erhaltung?

Die Hinausführung der göttlichen Absicht in der Schöpfung. Jer. 5, 24.

45. Was

✠ ✠ ✠

9

45. Was ist die Regierung?

Da Gott alle Veränderungen der Welt ordnet. Ps. 103, 19.

46. Welche sind die Geschöpfe, die Gott regiert?

Er regiert alle Geschöpfe, in allen ihren Veränderungen. Matth. 10, 29.

47. Wie regiert Gott die Welt ordentlicher Weise?

Durch die Gesetze der Natur, und den Dienst der Creaturen, sonderlich der Engel und Menschen? Ps. 148, 6. 8. Ps. 103, 20. Röm. 13, 4.

48. Macht Gott nicht zuweilen eine Ausnahme von dieser Ordnung?

So oft es Gott nöthig findet, verrichtet er Wunderwerke, d. i. solche Begebenheiten, die über den Lauf der Natur gehen. Ps. 72, 18.

49. Welches ist der Zweck der göttl. Regierung?

Die Hinausführung der göttlichen Absichten, in der Schöpfung und Erhaltung. Ps. 33, 11.

50. Was ist von der Regierung der Menschen insbesondere zu merken?

Die Regierung ihres Lebens und ihrer Handlungen.

51. Wie regiert Gott das Leben der Menschen?

Er ordnet dessen Anfang, Fortgang, und Ausgang, wie ers gut findet. Ps. 73, 24.

52. Wie regiert Gott die Handlungen der Menschen?

1.) Er macht ihnen die Vorschrift bekannt wornach sie handeln sollen. Jes. 48, 17. 2.) Er sucht sie zum Gehorsam gegen seine Gebote zu lenken, doch ohne sie zu zwingen. 5 Mos. 30, 19. Ps. 32, 9. 3.) Er behält ihre Handlungen in seiner Gewalt, und nachdem sie seinen Absichten gemäß sind, befördert oder hindert er sie, oder läßt sie zu. Epr. 16, 9. 1 Mos. 39, 23. Ps. 33, 10. Ps. 81, 12. 13. 4.) Er richtet sie nach ihrem Verhalten. Pred. 12, 14.



53. Was ist die Gnaden-Wahl?

Da Gott von Ewigkeit her die Seligkeit der Menschen in Christo beschlossen hat. Eph. 1, 3. u.

54. Wie viel Stücke gehören zur Gnaden-Wahl?

1. Der Vorsatz Gottes, die gefallene Menschen durch Christum zu erlösen, Col. 1, 19. 20. sie zur Seligkeit kräftig zu berufen. 2 Tim. 1, 9. und in der Ordnung des Glaubens selig zu machen. Joh. 3, 16. 2 Thess. 2, 13.

2. Die Vorhersehung Gottes, nach welcher er das Verhalten der Menschen gegen die Heils-Ordnung untrüglich erkannt hat. Ps. 139, 2.

3. Die Verordnung Gottes, da er die Seligkeit eines jeden beharrlich Gläubigen fest beschlossen hat Röm. 8, 29.

55. Was ist mit der Gnaden-Wahl genau verbunden?

Die Verwerfung derer, welche die Heils-Ordnung verachten. Joh. 3, 18.

2. Vom Sohn.

59. Wer ist der Sohn?

Die andere Person in der Gottheit, so vom Vater von Ewigkeit her gezeugt ist. Joh. 1, 18.

57. Welch göttliches Werk wird ihm vornehmlich zugeschrieben?

Das Werk der Erlösung, oder die Errettung der verlohrnen Menschen, von ihrem Sünden-Elend zur ewigen Seligkeit. Ebr. 1, 3.

58. Was haben wir von dem Sohn Gottes als unserm Erlöser vornehmlich zu merken?

1. Seine Menschwerdung. 2. Seine Namen. 3. Sein Mittler-Amte. 4. Seine Stände.

59. Was

59. Was ist die Menschwerdung des Sohnes Gottes?

Da er, um uns zu erlösen, menschliche Natur an sich genommen. Ebr. 2, 14. Joh. 1, 14. Luc. 1, 35. Gal. 4, 4.

60. Wer ist also unser Erlöser nach seiner Person?

Wahrer Gott und wahrer Mensch. Röm. 9, 5.

61. Woher beweisen wir seine göttliche Natur?

Aus seinen göttlichen Namen, Ebr. 1, 4. 5. Jer. 23, 6. Göttlichen Eigenschaften, Joh. 1, 1. Phil. 3, 21. Joh. 21, 17. Matth. 28, 20. Göttlichen Werken, Col. 1, 16. Ebr. 1, 3. und göttlicher Ehre. Joh. 5, 23.

62. Woher beweisen wir seine menschliche Natur?

Aus seiner menschlichen Abkunft, Röm. 9, 5. und aus seiner Ähnlichkeit mit uns, da er uns in allen Stücken gleich geworden, die Sünde ausgenommen. Phil. 2, 7. Ebr. 4, 15.

63. Wie sind beide Naturen in ihm vereinigt?

Zu einer Person. 1 Cor. 8, 6. Col. 2, 9. Gesch. 20, 28.

64. Welches sind die Namen die der Sohn Gottes als unser Erlöser bekommen?

Jesus, Christus. 1 Tim. 1, 15.

65. Was heist Jesus?

Ein Seligmacher, oder Heiland.

66. Warum ist unserm Erlöser dieser Name beigelegt worden?

Um den Zweifel seiner Menschwerdung anzuzeigen. Matth. 1, 21.

67. Da mehrere Juden diesen Namen geführt, was hat unser Erlöser vor einen Beynahmen?

Jesus von Nazareth. Gesch. 10, 38.

68. Was heist Christus?

Ein Gesalbter. Joh. 4, 25. E. 1, 41.

69. Was



69. Warum ist unserm Erlöser dieser Name bengelegt worden?

Anzuzeigen sein dreifaches Amt, und die außerordentliche Salbung zu demselben Ps. 45, 8. Gesch. 10, 38. Joh. 1, 29: 34.

70. Woraus beweisen wir, daß Jesus von Nazareth, der im alten Testament verheißene Christus (oder der wahre Messias) sey?

Aus den Kennzeichen welche die Propheten von ihm angegeben haben. Gesch. 10, 43. Joh. 20, 31.

71. Was für ein Amt hat der Sohn Gottes zu unsrer Erlösung übernommen?

Das Mittleramt zwischen Gott und den Menschen. 1. Tim. 2, 5. 6. da er die sündigen Menschen wieder bey Gott versöhnet, und mit Gott vereinigt. 2 Cor. 5, 19. 20. Pl. 49, 8. 9.

72. Auf wie mancherley Weise wird sein Mittler-Amt in der Heil. Schrift vorgestellt?

Als ein Hohepriesterliches, Prophetisches, und Königlich-Amt.

53. Welches ist das Hohepriesterliche Amt unsers Erlösers?

Da er durch sein Opfer uns bey Gott versöhnet, und bey Gott vertritt. Ebr. 5, 1. E. 9, 11. 12.

74. Was ist sein Opfer?

Da er sich Gott dargegeben, zur Versöhnung für unsere Sünde: Ps. 40, 7. 8. Indem daß er alle unsere Sünde auf sich genommen, Joh. 1, 29. und alles dasjenige für uns gethan und gelitten, was das Gesetz, von uns Sündern fordern konnte. Matth. 5, 17. Jes. 53, 5.

75. Was ist seine Fürsprache?

Da er uns vor dem Gericht Gottes vertritt, Röm. 8, 34. oder die Mittheilung des erworbenen Heils erbitet. 1 Joh. 2, 1. 2.

76. Wel-

76. Welches ist das Prophetische Amt unsers Erlösers?

Da er uns die erworbene Versöhnung verkündigt. Jes. 61, 1. 5 Mos. 18, 15.

77. Hat unser Erlöser diese Verkündigung selbst verrichtet?

Ja: Er hat bey seinem Wandel auf Erden, das Wort von der Versöhnung, und alle damit verbundene Wahrheiten gepredigt, auch seine Predigt mit göttlichen Wundern, und mit einem heiligen Wandel bestätigt. Eph. 2, 17. Joh. 3, 2. 1 Petr. 2, 21.

78. Wie setzt er diesen Unterricht fort?

Durch die Bestellung des Lehramts: da er Menschen zu Lehrern geordnet, die in seinem Namen das Evangelium predigen müssen; solche Ordnung auch beständig erhält. 2 Cor. 5, 19. 20. Matth. 28, 20.

79. Welches ist das Königliche Amt unsers Erlösers?

Da er uns der erworbenen Versöhnung theilhaftig macht, in Zeit und Ewigkeit. Jer. 23, 5. Luc. 1, 32.

80. Wie mancherley sind die Geschäfte dieses Amts?

Zweyerley: Die Regierung des Naturreichs, und die Regierung des Himmelreichs.

81. Was ist das Naturreich?

Die ganze Welt, mit allen ihren Einwohnern. Ps. 8, 7.

82. Was ist von der Regierung dieses Reichs zu merken?

Daß Jesus alle Veränderungen der Welt so ordnet, daß die erworbene Versöhnung unter den Menschen ausgebreitet werde. Matth. 28, 18. f. Ps. 2, 8. 9.

83. Was ist das Himmelreich?

Die Gemeine der Gläubigen, die das Evangelium von der Versöhnung angenommen, und unter der gnädigen Regierung Gottes stehen. Tit. 2, 14. Matth. 7, 21.

84. Wie



84. Wie wird es nach seinen verschiedenen Umständen eingetheilet?

In das Reich der Gnaden, so die Gemeinde der Gläubigen auf Erden ist. Col. 1, 13. und in das Reich der Herrlichkeit, so die Gemeinde der Gläubigen im Himmel ist. 2 Tim. 4, 18.

85. Worin besteht die Regierung dieses Reichs?

In der wirklichen Zueignung der erworbenen Versöhnung. Joh. 10, 27. u. Ps. 23, 1. u.

86. Welche sind die Stände, worin sich der Sohn Gottes zu unsrer Erlösung begeben?

Der Stand der Erniedrigung, und der Stand der Erhöhung. Phil. 2, 5-11.

87. Welches ist der Stand der Erniedrigung?

Da er sich der göttlichen Herrlichkeit entäußert, und Knechts Gestalt an sich genommen. 2 Cor. 8, 9. Jes. 53, 4.

88. Warum hat unser Erlöser sich erniedriget?

Um unsrer Erlösung willen, weil solche ohne Erniedrigung nicht hätte geschehen können. Matth. 20, 28.

89. Welches sind die Stufen dieses Standes, oder die besondere Stücke, worin sich seine Erniedrigung immer mehr geäußert hat?

1. Seine armselige Geburt. Luc. 2, 6, 7. 2. Sein niedriges Leben. Luc. 9, 58. 3. Sein grosses Leiden. Luc. 18, 31-33. 4. Sein Trennen: Tod. Gal. 3, 13. 5. Sein Begräbniß. Matth. 12, 40.

90. Welches ist der Stand der Erhöhung?

Da er nach vollbrachter Versöhnung die Knechts Gestalt abgelegt, und in seine Herrlichkeit eingegangen. Röm. 6, 9. Luc. 24, 26.

91. Warum ist unser Erlöser erhöht worden?

Um der Mittheilung des Heils willen, welches er durch seine Erlösung erworben. Gesch. 5, 31. Joh. 16, 7.

92. Wel-

92. Welches sind die Stufen dieses Standes, oder die besondern Stücke, worinn sich die Erhöhung Christi immer mehr offenbaret?

1. Seine Höllenfahrt. 1 Petr. 3, 18. 19. 2. Seine Auferstehung. 1 Cor. 15, 20. 3. Seine Himmelfahrt. Luc. 24, 51. 4. Sein Sigen zur Rechten Gottes. Marc. 16, 19. 5. Seine Wiederkunft zum Gericht. Matth. 25, 31.

3.) Vom Heiligen Geist.

93. Wer ist der Heilige Geist?

Die dritte Person in der Gottheit, so vom Vater und Sohn ausgehet. Joh. 15, 26. Röm. 8, 9.

94. Woher beweisen wir, daß der Heilige Geist eine vom Vater und Sohn unterschiedene Person sey?

Aus seinen Persönlichen Eigenschaften und Würdungen. 1 Cor. 2, 10. c. 12, 11.

95. Woher beweisen wir, daß er wahrer Gott sey?

Aus seinen göttlichen Namen, Gesch. 5, 3. 4. göttlichen Eigenschaften, Ps. 139, 7. 1 Cor. 2, 10. göttlichen Werken, Ps. 33, 6. 1 Cor. 12, 3. und göttlicher Ehre. Matth. 28, 19.

96. Welch göttliches Werk wird ihm vornehmlich zugeschrieben?

Das Werk der Heiligung: da er die Menschen zu der Gemeinschaft mit Gott durch Christum zubereitet. Röm. 15, 16.

97. Wie mancherley ist das Amt, welches ihm die Heilige Schrift in dieser Absicht beyleget?

Vierereley: 1.) Das Straßamt. 2.) Das Lehramt. 3.) Das Zuchtamt. und 4.) Das Trostamt.

98. Was ist das Straßamt des Heiligen Geistes?

Da er den Menschen ihr Sünden-Elend zu erkennen giebt. Joh. 16, 8. 1 Mos. 6, 3.

99. Was